

Futtermal

Der Bau wurde eigens wegen der Blutbuche zurückversetzt. Dank der herausragenden Erker verzahnen sich Innen- und Aussenraum perfekt miteinander.

Edle Eichenholzeinbauten kontrastieren aufs Schönste mit ästhetisch robusten Oberflächen wie Gussböden oder Deckenuntersichten aus rohem Beton.

Am Zürcher Käferberg inszeniert ein Mietwohnungsbau die private Bühne des Lebens neu: als ein zeitgemässes «Gehäuse» mit Nischen, Einbaumöbeln, Sitzgelegenheiten und Truhen.

Text: Michelle Corrodi, Fotos: Roger Frei

Durch die spezielle Modellierung des Grundrisses entstehen spannende Sicht- und Raumbzüge. Ebenso werden die beiden Welten von Berg- und Stadtseite miteinander verbunden.



Im Rücken die stark befahrene Tüschestrasse, hangabwärts das beinahe dörfliche Bild aus Punkthäusern und einer Kirche, im Westen der kolossale Riegel einer Genossenschaft: Der Ersatzneubau in Zürich von Züst Gübeli Gambetti ist umringt von einer denkbar gemischten Nachbarschaft. Seine polygonale Form ist der Parzellenform geschuldet, deren baurechtliche Möglichkeiten er ausreizt. Zugleich passt er sich bestens in das heterogene Umfeld ein. Die Hauptrolle kommt indes einer wuchtigen Rotbuche zu; von der Strasse her ist zunächst nur die Krone sichtbar, dann schiebt sich der eigens für den Baum zurückversetzte Backsteinbau ins Sichtfeld. Der Dreigeschossiger mit Attika nimmt sieben Wohnungen in sich auf, wobei sich seine wahre Grösse erst Richtung Stadt offenbart. Innen herrschen individuelle Wohnungszuschnitte statt gestapelter Kammerspiele. Dank der speziellen Grundform unterscheidet sich die Raumwirkung in jeder Wohnung. Im Grundtyp sorgt sie für Offenheit und – dank deckenhoher Schiebetüren – für Durchblicke von Fassade zu Fassade. Äussere Raumschichten nehmen Schlafkammern und Bäder auf. Dazwischen schieben sich trichterförmige Wohnräume, deren Fenster, Erker und Loggien das Aussen wie Bilder rahmen.

Plastische Nischen und Holzeinbauten

Es sind Innenräume, die bergen, ohne zu beengen; Räume, in denen man sich selbst ohne Möbel zu Hause fühlt. Dafür sorgen plastische Nischen und Holzeinbauten. In den Wohnräumen der unteren Etagen entwickeln sich aus Raummöbeln Sitzbänke, die die teilweise tiefer liegenden «Wohnwannen» auch als aufklappbare Truhen begleiten. Dramaturgien, die den nomadischen Alltag der Bewohner*innen erleichtern und sie in ein neuzeitliches Futteral betten. Dabei ersetzen Beton, Eiche und der Blick auf üppiges Grün die einlullende Gemütlichkeit der Gründerzeit, sie wirken stimulierend. Allein das Aussen des Baus setzt einen Kontrapunkt, sein trutziger Ausdruck zeugt vom Pendeln zwischen den Welten.

Auch der Aussenraum kommt in Erkerform daher und bietet so eine Rundumsicht, die mit Vorhängen zoniert werden kann.



Es sind Innenräume, die bergen, ohne zu beengen; Räume, in denen man sich selbst ohne Möbel zu Hause fühlt.



Die polygonale Form des Gebäudes reizt die baurechtlichen Möglichkeiten aus.



ZÜST GÜBELI GAMBETTI Architekten Zürich

Züst Gübeli Gambetti Architekten setzen sich für eine Architektur ein, die vieles zulässt. Für eine Architektursprache, die für viele verständlich ist. Die auf bewährte Gestaltungsmittel zurückgreift und diese sanft und angemessen ins Hier und Jetzt überträgt. Sie möchten Architektur machen, die von den Menschen wertgeschätzt wird. Und deshalb Generationen überdauert. Mit ihrer Erfahrung und einer guten Portion Unvoreingenommenheit suchen sie ökonomische Begrenzungen schöpferisch zu nutzen. Sie versuchen, Gewohntes anders zu denken und pragmatische Lösungen zu finden. Der Ersatzneubau am Zürcher Käferberg nimmt diese Grundsätze auf und zeigt ein rundum gelungenes Resultat.

www.zzg.ch

ARCHITEKTUR: Züst Gübeli Gambetti

Architektur und Städtebau AG

Limmatstrasse 65, 8005 Zürich

PLANUNGSDAUER: 01/2017 bis 01/2021

BAUZEIT: 02/2020 bis 07/2021

GESAMTFLÄCHE NACH SIA 416:

1858 m² oberirdisch,

3922 m² unterirdisch

NUTZUNGEN: 9 Mietwohnungen

MITWIRKENDE SPEZIALISTEN:

BAUMANAGEMENT: Caretta + Gitz,
Küsnacht, www.caretta-gitz.ch

LANDSCHAFTSPLANER: NOA Landschafts-
architektur, Zürich, www.noa.ch

BAUINGENIEUR: Marti + Dietschweiler,
Männedorf, www.mding.ch

HKLS: Frei + Partner Haustechnikplanung,
Baden, www.fp-ht.ch

ELEKTROPLANER: Gutknecht

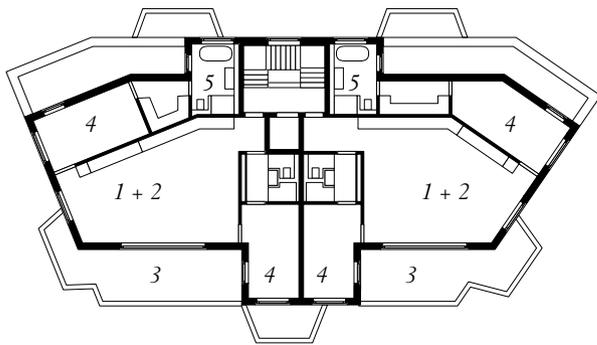
Elektroplanung, Au,

www.gutknecht-elektroplanung.ch

BAUPHYSIKER: Michael Wichser +

Partner, Dübendorf,

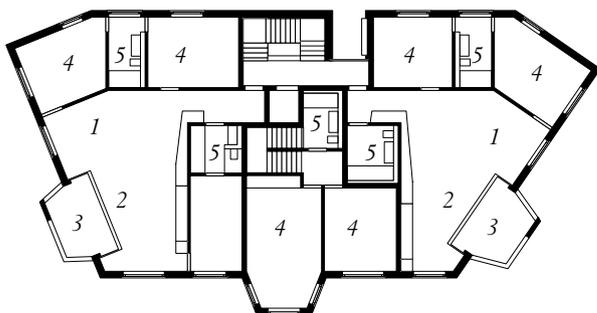
www.wichser-partner.ch



Attika



1. Obergeschoss



Erdgeschoss

- 1 Wohnen
- 2 Küche
- 3 Balkon
- 4 Zimmer
- 5 Bad

■ gezeigte Wohnung

